

zu den Gemälden der großen Künstler im gleichen Verhältnis, wie eine gotische Dorfmadonna zu einem Werke von Veit Stof. Hier wie dort ist es der Zeitgeist, der diese Werke entstehen läßt, hier wie dort ist es das Streben nach künstlerischem Ausdruck. Und fast möchte man sagen, daß es die primitive Seele mit dem primitiven Pinsel stärker, weil ungehemmter ausdrückt, als der anerkannte Künstler, der von tausend und aber tausend inneren Hindernissen gehemmt erst den schweren Kampf zwischen künstlerischer Idee und endgültigem Ausdruck ausfechten muß, bevor der Inhalt des Kunstwerkes Form erhält.

Bei diesen Ladenschildern, deren äußere Verwandtschaft mit modernsten Künstlern so frappierend ist, springt eben diese Form zunächst in die Augen. Unwillkürlich denken wir an Picasso, Matisse, Braque, Derain, den Zöllner Rousseau, unwillkürlich fallen uns die Schlagwörter Kubismus, Expressionismus, Neue Sachlichkeit und wie sie heißen mögen, ein. Und doch sind diese Produkte künstlerischer Phantasie nicht Werke von Künstlern, die einer dieser Gruppen angehören, ja ihre Verfertiger sind nicht einmal Maler, ja nicht einmal Lackierer oder Anstreicher von Beruf, sie sind vielmehr das, was das Ladenschild ausweist, also Bäcker, Sattler, Schuhmacher, Mehlhändler, Frisöre, Kaffeehausbesitzer, die

ihre freie Zeit dazu benützt haben, ein zweckentsprechendes Schild, das deutlich auf den Laden selbst hinweist, anzufertigen. Daß es so und nicht anders geworden ist,

daß die Formen so geworden sind, daß sich der Vergleich mit der modernsten Kunst aufdrängt, daran sind diese Braven nicht schuld. Sie hatten nicht die Absicht, etwa einen Kees van Dongen oder einen Foujita, einen Otto Dix oder einen Chagall zu kopieren. Es, jawohl „es“ schafft in und aus ihnen, die unterbewußte und unbewußte Verwandtschaft mit diesen Künstlern hat den „Gemälden“ diese und keine anderen Formen annehmen lassen. — Wir sind Kinder unserer Zeit und können nicht anders. Und der Zeitgeist führt den Pinsel, beim kleinen Ladenbesitzer und beim großen Maler.



*Dix für den Bäckerladen  
Otto Dix ist Deutscher und gehört zu den Vertretern des deutschen „Neuen“ Naturalismus.*



*Picasso vor dem Frisörgeschäft*

*Pablo Picasso, Spanier, ist der größte und interessanteste unter den Modernen. Er hat den Kubismus und die völlig abstrakte, gegenstandslose Malerei in jede Konsequenz verfolgt. Jetzt malt er, wie schon früher, klassizistisch, „surrealistisch“ übernaturalistisch.*